



InDePa

Integration und Demokratie in Einrichtungen der Erziehungshilfen partizipativ gestalten

InDePa

Integration und Demokratie in Einrichtungen der Erziehungs- hilfen partizipativ gestalten

Deutschland ist ein Einwanderungsland mit einem steigenden Anteil an Menschen mit Migrationshintergrund. Die anhaltende Flüchtlingsthematik erzeugt eine erhöhte Sensibilität und lässt manchmal in Vergessenheit geraten, dass kulturelle Vielfalt schon seit Jahrzehnten die gesellschaftliche Realität in Deutschland widerspiegelt. Dabei sind Bildungseinrichtungen – insbesondere Einrichtungen und Dienste der Erziehungshilfen – immer schon Orte der Vielfalt gewesen, an denen junge Menschen auf dem Weg zu verantwortungsvollen Mitgestaltenden der Gesellschaft begleitet werden. Damit diese Begleitung den aktuellen Bedarfen gerecht werden kann, ist es notwendig sich der Frage zuzuwenden, wie eine gesellschaftliche Teilhabe von geflüchteten Jugendlichen und jungen Menschen mit Migrationshintergrund nachhaltig gelingen kann.

Durch das Angebot von InDePa sollen die Teilnehmenden angeregt werden, ihr pädagogisches Handeln und ihre Angebote an die Anforderungen einer vielfältigen Gesellschaft auszurichten sowie Kenntnisse, Haltungen und Kompetenzen zu den Themen Interkulturalität, Partizipation und Diversität zu vertiefen oder zu entwickeln.

InDePa knüpft damit an die Themen der BVKE-Bundestagung an und nimmt die großen Fragen nach einer gelingenden vielfältigen Gesellschaft, Demokratie und Partizipation in den Fokus.

NUTZEN FÜR DIE EINRICHTUNG UND DIENSTE

Einrichtungen und Dienste der Erziehungshilfen verfügen über vielfältige Expertise und Erfahrungen in der Arbeit mit geflüchteten Jugendlichen und jungen Menschen mit Migrationshintergrund. InDePa greift diese interne Expertise der Einrichtungen und Dienste auf und bringt sie „in Bewegung“, um Entwicklungsprozesse anzustoßen und zu stärken.

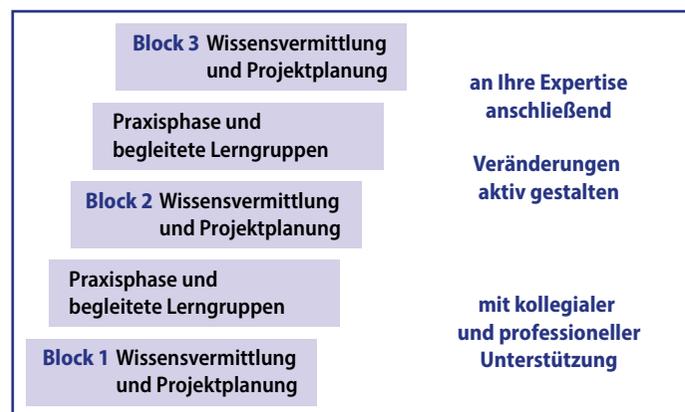
Zentraler Baustein dieses Qualifizierungsangebotes ist die Durchführung eines einrichtungsinternen Praxisprojekts. Hierdurch werden der Praxis-transfer ermöglicht und demokratische Beteiligungsprozesse nachhaltig gestaltet.

InDePa stärkt Entwicklungsprozesse auf drei Ebenen:

1. Ebene Kind: Durch die Initiierung eines Praxisprojektes kommt es zur Beteiligung des Kindes – und damit zur Stärkung von interkulturellen Kompetenzen und einer Wertschätzung der Vielfalt, die das Kind einbringt.

2. Ebene Fachkraft: Die direkte Anwendung des Inputs in ein eigenes Projekt führt zur Selbstwirksamkeitserfahrung bei den Mitarbeitenden. Gleichzeitig erhalten sie die Möglichkeit, eigene Potentiale zu nutzen und institutionelle Veränderungsprozesse mitzugestalten.

3. Ebene Institution: Durch die Umsetzung konkreter Projekte werden Antworten auf soziale Herausforderungen gegeben und soziale Verantwortung gestaltet. Dies trägt zur Schärfung des Einrichtungsprofils im Hinblick auf die Bedürfnisse einer Einwanderungsgesellschaft bei.



INHALTE UND ZIELSETZUNGEN

Die Themen werden von einem Dreiklang aus Wissen, Haltung und Fertigkeiten durchdrungen, die dazu beitragen, eine Kultur des Miteinanders auf personeller und institutioneller Ebene weiter zu entwickeln.

Interkulturalität

Im Fokus steht die Auseinandersetzung mit einer kultursensiblen Haltung, interkultureller Kompetenzen und der Bedeutung unterschiedlicher kultureller Prägungen für die pädagogische Arbeit. Die Teilnehmenden erfahren, wie sich sozioökonomische Bedingungen in den verschiedenen kulturellen Kontexten auf Sozialisationsverläufe und kindliche Entwicklungen auswirken können. Dies stärkt die Ausrichtung des pädagogischen Handelns auf die Bedürfnisse einer vielfältigen Gesellschaft, damit Integrationsbarrieren abgebaut und junge Menschen besser beteiligt werden können.

Demokratie/Partizipation

Die Teilnehmenden beschäftigen sich mit verschiedenen Partizipationskonzepten sowie pädagogischen Ansätzen zur Demokratiebildung und Umsetzung demokratischer Werte. Dabei wird reflektiert, welche Besonderheiten sich hier bei geflüchteten Jugendlichen ergeben. Die Teilnehmenden sollen in die Lage versetzt werden, mit einem ressourcenorientierten Blick Konzepte zur Teilhabe von geflüchteten Jugendlichen in Einrichtungen der Erziehungshilfen zu entwickeln. Die Teilnehmenden werden in die Lage versetzt, partizipative, demokratische Prinzipien zu vermitteln und diese in Beteiligungsprozessen umzusetzen

Diversität/Inklusion

Die Teilnehmenden setzen sich mit den Konzepten der Diversität und Inklusion auseinander und lernen dabei Unterschiede sowie Gemeinsamkeiten der beiden Konzepte kennen. Die Teilnehmenden befassen sich mit der Frage, wie die Einzigartigkeit des jeweiligen Individuums als Ressource in eine Gruppenkonstellation einfließen und durch eine individuelle Förderung gestärkt werden kann.

UMSETZUNG

Lernkultur

Die Teilnehmenden werden als die Expert_innen ihres Arbeitsfeldes wahrgenommen. Dabei unterstützt InDePa die Entwicklung neuer Impulse und hilft, vorhandene räumliche und personelle Ressourcen neu zu entdecken. Die Referenten verstehen sich dabei sowohl als Lernbegleiter, die ein Lernarrangement herstellen, als auch als Prozessbegleiter, die die Teilnehmenden in ihrer Entwicklung unterstützen.

Wissensvermittlung und Projektplanung

In den Blöcken 1 bis 3 werden zentrale Inhalte und Grundlagen zu den Themen Interkulturalität, Inklusion und demokratische Werte sowie Beteiligungen vermittelt. Die Teilnehmenden arbeiten bereits von Anfang an in Projektgruppen und setzen in diesen sofort erste Impulse zur Planung und Durchführung eines einrichtungsinternen Projektes um.

Praxisphasen zur Projektarbeit und fachlich begleitete Lerngruppen

Während der Praxisphasen findet ein strukturierter Austausch in Lerngruppen statt. Dort beraten sich die Teilnehmenden als Expert_innen ihres Arbeitsfeldes z. B. zu Aspekten der Planung oder Durchführung ihrer Projekte kollegial. Diese Einheiten werden über moderierte Videokonferenzen mit der Lerngruppe fachlich begleitet.

Evaluation

Optional können die Teilnehmenden eine Evaluation zu pädagogischen Querschnittsthemen in ihrer Einrichtung durchführen. Ziel der Befragung ist, Kennzahlen zum Reifegrad ausgewählter Aspekte - wie z. B. Partizipation, interkulturelle Öffnung, Demokratiebildung, Ressourcenorientierung - zu erhalten. Der Nutzen für die Einrichtung liegt darin, auf Grundlage dieser Kennzahlen einen datenbasierten Qualitätsdialog zur Weiterentwicklung ausgewählter Aspekte führen zu können. Die Befragung kann Teil des Praxisprojektes des Teilnehmenden sein.

IHRE KONTAKTDATEN

Titel Herr/Frau

Name

Vorname

E-Mail

Ihre Funktion

ÜBERNACHTUNGSWUNSCH

ja nein

- Ich bin damit einverstanden, dass meine Kontaktdaten auf die Teilnehmerliste aufgenommen werden, die alle Teilnehmer_innen und Referent_innen erhalten.
- Ich möchte über weitere Bildungsangebote des BVkE per E-Mail informiert werden. Bitte nehmen Sie mich in den Newsletter-Verteiler auf.

RECHNUNGSEMPFÄNGER

Institution/Name

Straße/Hausnummer

PLZ/Ort

BVKE-MITGLIED

ja nein

Die Anmeldung senden Sie bitte per Fax an (0761) 200-766. Bei Anmeldung erhalten Sie per E-Mail eine Bestätigung. Die Rechnung erhalten Sie vor Veranstaltungsbeginn. Bei Rücktritt von der Veranstaltung bis zum 16.07.2018 fällt keine Stornogebühr an. Bei Rücktritt ab dem 17.07.2018 erheben wir eine Stornogebühr in Höhe von 100 % des Teilnehmerbeitrags. Die Absage muss schriftlich (Datum Posteingang) an die BVkE Geschäftsstelle erfolgen.

Hiermit melde ich mich verbindlich für das Modul „InDePa“ an. Mit meiner Unterschrift erkenne ich die Teilnahmebedingungen an.

Datum/Unterschrift

ZIELGRUPPE

Pädagogische Mitarbeitende der stationären, teilstationären und ambulanten Erziehungshilfen aller institutionellen Ebenen.

FACHLICHE BEGLEITUNG

Christian van den Kerckhoff, Ethnologe, Geschäftsführer des Bonner Instituts für Migrationsforschung und Interkulturelles Lernen e.V. (BIM)

Thomas Feilen, Diplom-Pädagoge, Systemischer Supervisor und langjähriger Mitarbeiter im Leitungsteam einer Jugendhilfeeinrichtung

TERMINE UND STANDORTE

Tag 1: Start jeweils 10:30 Uhr, Ende 17:00 Uhr

Tag 2: Start jeweils 09:00 Uhr, Ende 16:00 Uhr

Block 1: 23.-24.10.2018, hoffmanns höfe, Frankfurt a.M.

Block 2: 22.-23.01.2019, hoffmanns höfe, Frankfurt a.M.

Block 3: 26.-27.03.2019, hoffmanns höfe, Frankfurt a.M.



ORGANISATORISCHES

Tagungsort

hoffmanns höfe | Heinrich-Hoffmann-Straße 3 | 60528 Frankfurt am Main | Tel. 069 / 67 06 – 100 | www.hoffmanns-hoefe.de | info@hoffmanns-hoefe.de

Anmeldung

Die Mindest-Teilnehmerzahl beträgt 15 Teilnehmende. Anmeldeschluss ist der 16.07.2018, danach auf Anfrage. Einen elektronischen Flyer inkl. Anmeldeseite finden Sie auf unserer Website www.bvke.de // Projekte // FORUM:A.

Rechnungsstellung und Storno

Bei Anmeldung erhalten Sie per E-Mail eine Bestätigung. Die Rechnung erhalten Sie vor Veranstaltungsbeginn. Bei Rücktritt von der Veranstaltung bis zum 16.07.2018 fällt keine Stornogebühr an. Bei Rücktritt ab dem 17.07.2018 erheben wir eine Stornogebühr in Höhe von 100 % des Teilnehmerbeitrags. Die Absage muss schriftlich (Datum Posteingang) an die BVkE Geschäftsstelle erfolgen.

Teilnehmerbeitrag

Teilnahmegebühr für Teilnehmer_innen aus BVkE-Mitgliedseinrichtungen

- 1.230,00 € inkl. Verpflegung und Übernachtung
- 990,00 € inkl. Verpflegung, ohne Übernachtung

Teilnahmegebühr für sonstige Teilnehmer_innen

- 1.430,00 € inkl. Verpflegung und Übernachtung
- 1.190,00 € inkl. Verpflegung, ohne Übernachtung

Datenschutz

Ihre Daten werden von uns entsprechend dem Bundesdatenschutzgesetz in der jeweils aktuellen Fassung behandelt. Mit Ihrer Anmeldung erklären Sie sich einverstanden, dass der BVkE Ihre persönlichen Daten im Rahmen der Veranstaltungsorganisation verwenden darf. Diese Einwilligung kann jederzeit widerrufen werden. Die Einhaltung der gesetzlichen Datenschutzbestimmungen wird Ihnen zugesichert.

Veranstalter

Der Bundesverband katholischer Einrichtungen und Dienste der Erziehungshilfen e. V. (BVkE) ist das Netzwerk der Einrichtungen und Dienste der Erziehungshilfen in katholischer Trägerschaft (www.bvke.de).

Kontakt

Inhaltliches: Thea Schmollinger
E-Mail: thea.schmollinger@caritas.de
Telefon: +49(0)6131 94797-50

Organisatorisches: Lisa Fippke
E-Mail: lisa.fippke@caritas.de
Telefon: +49 (0)7 61 200 764

Das Projekt „FORUM:A“ wird im Rahmen des Programms „rückenwind+“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.